



Everything's coming together while everything's falling apart

# Everything's coming together while everything's falling apart

Eine 6-Kanal Videoinstallation von Oliver Ressler

2016-2020

Vor nicht allzu langer Zeit war die Erderwärmung noch Science Fiction. Mittlerweile ist sie eine Naturwissenschaft und eine Wirklichkeit, in der wir leben. Nach neuesten Berichten des eher nüchternen Weltklimarats (IPCC) nähert sich der Planet möglicherweise schneller als angenommen zahlreichen Schwellen, deren Überschreitung zu unumkehrbaren Schäden führen wird.



"Everything's coming together while everything's falling apart", 4-channel video installation. Installation view: "How to Occupy a Shipwreck" (solo show), Kunst Haus Wien, Vienna, 2018

Der Titel „Everything's coming together while everything's falling apart“ (Alles fügt sich zusammen während alles auseinanderbricht) bezieht sich auf eine Situation, in der es die notwendige Technologie zur Beendigung der Ära fossiler Brennstoffe schon gibt. Die Frage, ob die momentane ökologische, soziale und ökonomische Krise überwunden werden kann, ist vor allem eine Frage politischer Macht. Die Klimabewegung ist stärker als je zuvor. Sie behinderte Pipeline Projekte, wie die Keystone XL Teersande Pipeline. Sie verhinderte Bohrungen in der Arktis und blockierte das Fracking auf der ganzen Welt. Kohlekraftwerke mussten wegen Widerstandsaktionen schließen und die *Divestment* Bewegung übt mit großem

Erfolg Druck auf Institutionen aus, ihre Aktien von jenen Konzernen abzustoßen, die mit fossilen Energieträgern Geschäfte machen.



"Everything's coming together while everything's falling apart", 4-channel video installation. Installation view: "How to Occupy a Shipwreck" (solo show), Kunst Haus Wien, Vienna, 2018

Die Geschichte dieses fortlaufenden Filmprojekts wird vielleicht eines Tages als die Geschichte vom Beginn der Klimarevolution gelesen werden, dem Moment, als der Widerstand der Bevölkerung zur Umgestaltung der Welt führte. Das Projekt folgt der Klimabewegung bei ihren Kämpfen gegen ein Wirtschaftssystem, das von fossilen Brennstoffen abhängig ist. Es dokumentiert Schlüsselmomente der Klimabewegung und verknüpft viele Situationen, Kontexte, Stimmen und Erfahrungen. Je ein Film handelt von einem solchen Moment.



"Everything's coming together while everything's falling apart", 5-channel video installation. Installation view: "Gathering around the Wreckage" (solo show), Cultural Centre of Belgrade – Podroom Gallery, Belgrade, 2020



"Everything's coming together while everything's falling apart", 5-channel video installation. Installation view:  
"Gathering around the Wreckage" (solo show), Cultural Centre of Belgrade – Podroom Gallery, Belgrade, 2020

## **Everything's coming together while everything's falling apart: COP21**

17 Min., 4K, AT/RO 2016

Im ersten Film protestieren Aktivist\_innen gegen die UN Klimakonferenz in Paris, wo zu dem Zeitpunkt ein *Ausnahmezustand* herrschte. Wie die zwanzig davor gescheiterten jährlichen Klimakonferenzen bewies COP21 einmal mehr die Unfähigkeit von Regierungen, sich zu einem Abkommen zu verpflichten, durch das die Erderwärmung mit einer konkreten Strategie zum Ausstieg aus fossilen Brennstoffen aufgehalten werden könnte. Das zu Stande gekommene Klimaabkommen vermeidet alles, was den wirtschaftlichen Interessen von Konzernen entgegensteht. Dieselben Regierungen, die jetzt so tun, als könnten *unverbindliche Abkommen* den Klimawandel aufhalten, machen lokale Umwelt- und Klimagesetze durch ihre *verbindlichen Freihandelsabkommen* zu leeren Phrasen.

Regisseur und Produzent: Oliver Ressler

Kamera, Tonaufnahme: Oliver Ressler

Text: Oliver Ressler & Matthew Hyland

Schnitt: Oliver Ressler

Sprecherin: Renée Gadsden

Farbbearbeitung: Rudolf Gottsberger

Sound-Design und Musik: Vinzenz Schwab

Das Projekt wurde vom MNAC – National Museum of Contemporary Art in Bukarest für Oliver Resslers Einzelausstellung „Property is Theft“ in Auftrag gegeben und von ERSTE Foundation, BKA – Kunst und Otto Mauer Fonds gefördert.

Besonderer Dank gilt: Calin Dan, Christiane Erharter, Matthew Hyland, John Jordan, Max Liljefors, Adriana Oprea, Johanna Schwanberg, Walter Seidl und Janet Stewart.

## **Everything's coming together while everything's falling apart: Ende Gelände**

12 Min., 4K, AT/RO 2016

Im Film über die Aktion *Ende Gelände* geht es um den massiven Einsatz von zivilem Ungehorsam beim Braunkohletagebau in der Lausitz (bei Berlin). 4000 Aktivist\_innen drangen in einen Tagebau ein, blockierten die Verladestation und die Eisenbahnschienen zu einem Braunkohlekraftwerk. Die Blockaden stoppten die Kohlelieferungen und zwangen den schwedischen Eigentümer Vattenfall, das Kraftwerk herunterzufahren. Die Aktion war Teil einer gegen die fossile Brennstoffindustrie gerichteten „weltweiten Eskalation“. Diese ruft zum „Ausstieg aus Kohle, Öl und Gas“ auf und setzt das direkt in die Praxis um.



"Everything's coming together while everything's falling apart: Ende Gelände", still

Regisseur und Produzent: Oliver Ressler

Kamera, Tonaufnahme: Thomas Parb

Text: Oliver Ressler & Matthew Hyland

Schnitt: Oliver Ressler

Sprecherin: Renée Gadsden

Farbbearbeitung: Rudolf Gottsberger

Sound-Design und Musik: Vinzenz Schwab

Das Projekt wurde vom MNAC – National Museum of Contemporary Art in Bukarest für Oliver Resslers Einzelausstellung „Property is Theft“ in Auftrag gegeben und von ERSTE Foundation, BKA – Kunst und Otto Mauer Fonds gefördert.

Besonderer Dank gilt: Calin Dan, Ende Gelände, Christiane Erharter, Matthew Hyland, Max Liljefors, Adriana Oprea, Johanna Schwanberg, Walter Seidl und Janet Stewart.

## **Everything's coming together while everything's falling apart: The ZAD**

36 Min., 4K, AT/DE 2017

Im dritten Film geht es um die ZAD, Europas größtes autonomes Gebiet, das sich in der Nähe der französischen Stadt Nantes befindet. Die ZAD (zone à défendre/zu verteidigende Zone) erwuchs aus dem Widerstand gegen den Bau eines neuen Flughafens. Als die französische Regierung 2012 die Zone räumen lassen wollte, stellten sich mehr als 40.000 Menschen dagegen – die Polizei hat die ZAD seither nicht mehr betreten. Aktuell leben 250 Personen aus 60 Kollektiven dauerhaft auf der ZAD und besetzen die Auen, Felder und Wälder. Die ZAD ist ein erfolgreiches Beispiel dafür, dass die Schaffung von Alternativen und der Widerstand Hand in Hand gehen sollten. Während die Menschen dort mit selbstorganisierten Bäckereien, Werkstätten, einer Brauerei, einem Naturheilkräutergarten, einem Rap-Studio, einer wöchentlichen Zeitung und einer Bibliothek die Kontrolle über ihren Alltag wiedererlangten, verhindern sie gleichzeitig einen unnötigen, ökologisch verheerenden Flughafen. Der Film ist um eine Diskussion mit einer Gruppe von Aktivist\_innen aufgebaut, die auf der ZAD leben.

Regisseur und Produzent: Oliver Ressler

Kamera: Thomas Parb

Zusätzliche Kamera: Rudolf Gottsberger

Schnitt: Oliver Ressler

Originalton, Sound-Design, Tonmischung, Schnitt und Farbbearbeitung: Rudolf Gottsberger

Teilnehmende an der Diskussion in der ZAD: Basile, Isa, JJ, Marsios, Toni

Filmaufnahmen von Operation Cesar: © LES FILMS DU ROCHER von Jean-François Castell, „Notre Dame des Luttes“, 2012

Leuchtturm Performance: Le Chant des Pavillons

Der Film wurde von < rotor > center for contemporary art, Graz, und dem Maxim Gorki Theater, Berlin, in Auftrag gegeben und auch aus Mitteln der ERSTE Foundation und des Otto Mauer Fonds gefördert.

Besonderer Dank gilt: TJ Demos, Christiane Erharter, Matthew Hyland, John Jordan, Erden Kosova, Anton Lederer, Margarethe Makovec, Walter Seidl

## **Everything's coming together while everything's falling apart: Code Rood**

14 Min., 4K, AT 2018

Der vierte Film fokussiert auf eine Aktion zivilen Ungehorsams – „Code Rood“ – die im Hafen Amsterdams im Juni 2017 stattgefunden hat. Die Blockade von Europas zweitgrößtem Kohlehafen zeichnet eine rote Linie gegen diese bedeutende Infrastruktur des auf fossilen Brennstoffen basierenden Kapitalismus. Die meiste

Kohle kommt aus Kolumbien, wo sie unter ökologisch und sozial verheerenden Bedingungen abgebaut wird.

Regisseur und Produzent: Oliver Ressler

Kamera, Tonaufnahme: Oliver Ressler

Text: Oliver Ressler & Matthew Hyland

Schnitt: Oliver Ressler

Sprecherin: Renée Gadsden

Farbbearbeitung: Rudolf Gottsberger

Sound-Design: Paul Gründorfer

Besonderer Dank gilt: Egbert Born, Chihiro Geuzebroek, Matthew Hyland.

## **Everything's coming together while everything's falling apart: Limity jsme my**

10 Min., 4K, AT 2019

Der fünfte Film führt uns direkt zur Blockade des Bílina Braunkohletagebaus in Nordböhmen in der Tschechischen Republik. Im Juni 2018 drangen Klimaaktivist\_innen in die Anlage ein, um den Betrieb aufzuhalten und zu insistieren, dass klimazerstörende Bergwerksbetriebe stillgelegt werden müssen. Die Blockade beruhte auf einem Aktionskonsens, dass dabei kein Sachschaden entstehen dürfe und direkte Konfrontationen mit der Polizei vermieden werden sollten. Dennoch wurden 280 von den circa 400 beteiligten Aktivist\_innen festgenommen. Die Kamera folgt einer Gruppe Aktivist\_innen, die in einem Polizeikessel auf ihre Ausweisung wartet. Im Hintergrund sieht man eine vom Kohletagebau entstellte Landschaft. Zu Bildern, die aus einem Gefangenentransporter gefilmt wurden, hört man die Stimme eines halb fiktionalen Charakters, der über Massenaktionen zivilen Ungehorsams reflektiert.



"Everything's coming together while everything's falling apart: Limity jsme my", still

Regie und Produktion: Oliver Ressler

Kamera, Ton: Oliver Ressler

Narration: Oliver Ressler & Matthew Hyland

Schnitt: Lisbeth Kovacic, Oliver Ressler

Sprecherin: Michala Tumová

Farbkorrektur: Rudolf Gottsberger

Sounddesign und Musik: Vinzenz Schwab

Der Film wurde im Rahmen von "Art for the Climate" des Czech Climate Camp 2018 aufgenommen, für die Einzelausstellung "Everything's coming together while everything's falling apart" bei S.a.L.E.-Docks in Venedig realisiert und vom Land Steiermark unterstützt.

Dank an Limity jsme my, Marco Baravalle, Anna Gumplová, Matthew Hyland und Lenka Kukurova.

## **Everything's coming together while everything's falling apart: Venice Climate Camp**

21 Min., 4K, AT 2020

Der sechste Film ist anlässlich des Klimacamps in Venedig im September 2019 entstanden, das vom No Grandi Navi (keine großen Schiffe) Komitee gemeinsam mit Fridays For Future und zahlreichen Aktivist\_innen aus ganz Europa organisiert wurde. Ausgehend vom Camp am Lido drangen in der Morgendämmerung zweihundert Klimaaktivist\_innen auf das Gelände des Filmfestivals Venedig ein und besetzten über neun Stunden lang den roten Teppich. Die Präsenz der internationalen Presse nutzend wurde der am Tag der Preisverleihung im Fokus der Weltöffentlichkeit stehende Ort dafür genutzt, um die Anliegen der Klimabewegung zu thematisieren. Obwohl sich die Blockade nicht direkt gegen die Internationalen Filmfestspiele von Venedig richtete, wurde von Seiten der Aktivist\_innen scharf kritisiert, dass diese die wichtige Gelegenheit verpasst hätten, sich öffentlich für Klimagerechtigkeit auszusprechen.

Regie und Produktion: Oliver Ressler

Kamera: Thomas Parb

Ton: Thomas Parb, Oliver Ressler

Schnitt: Lisbeth Kovačič, Oliver Ressler

Soundschnitt, re-recording mix: Rudolf Gottsberger

Sprecher\_innen im Venice Climate Camp: Marco Armiero, Nnimmo Bassey, Moira Millàn, Ornella Jurinovich

Sprecher\_innen auf dem roten Teppich des Venice Film Festival: Chiara Buratti, Oumayma, Selj Serge, Marco Baravalle

Übersetzung: Anna Clara Basilicò

Der Film wurde auf Initiative von S.a.L.E.-Docks, Venedig mit Unterstützung von BKA, Stadt Wien und Austrian Science Fund (FWF: AR 526) realisiert.

Dank an Pasquale Ambrogio, Marco Baravalle, Reinhard Braun, Matthew Hyland, Mick Jagger, Lisbeth Kovačič, Gerald Raunig, Maren Richter, Gaia Righetto, Silvia Martínez Rocher, Venice Climate Camp.

Regierungen und Unternehmens-PR können uns noch so viel vormachen: Ob und wann wir auf fossile Brennstoffe verzichten, wird vor allem von sozialen Bewegungen und dem Druck, den sie auf die Institutionen ausüben, abhängen. Machtvolle Strukturen zwingen uns in ein Leben hinein, das unsere Lebensgrundlage zerstört. Diese Strukturen müssen geändert werden: nur unser gemeinsames Handeln kann sie verändern.



"Everything's coming together while everything's falling apart: Code Rood", still

„Everything's coming together while everything's falling apart“ wurde zunächst in Form einer 2-Kanal Videoinstallation als Teil von Oliver Ressler's Einzelausstellung „Property is Theft“ im MNAC – National Museum of Contemporary Art in Bukarest gezeigt. Das Projekt wurde im Jahr 2020 zu einer 6-Kanal Videoinstallation erweitert.